

Praxistipp:

Molybdänentzug: 35 dt/ha Raps entziehen dem Boden 25 g Molybdän. Nur mit Molybdän lassen sich hohe Stickstoff-Ausnutzungsraten erreichen.



Bo La

FÜR VITALEN RAPS

Konzentrierte Bor-Molybdän-Lösung, SL-Formulierung, pH-Wert 7,5–8,5

B	Mo
150g/l Borethanolamin	7,5g/l

- Bor und Molybdän ergänzen sich in verschiedenen physiologischen Prozessen der Pflanze gegenseitig
- Die Mikronährstoffe werden von der Kulturpflanze nur unter optimalen Bedingungen über die Wurzel aufgenommen (Gefahr von Trockenfixierung)
- Gesplittete Anwendungen sichern die kontinuierliche Aufnahme von Bor und Molybdän

EINSATZEMPFEHLUNG RAPS

Ab BBCH 12/13: 1–2l/ha

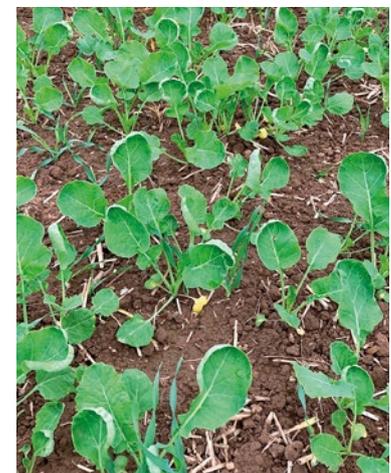
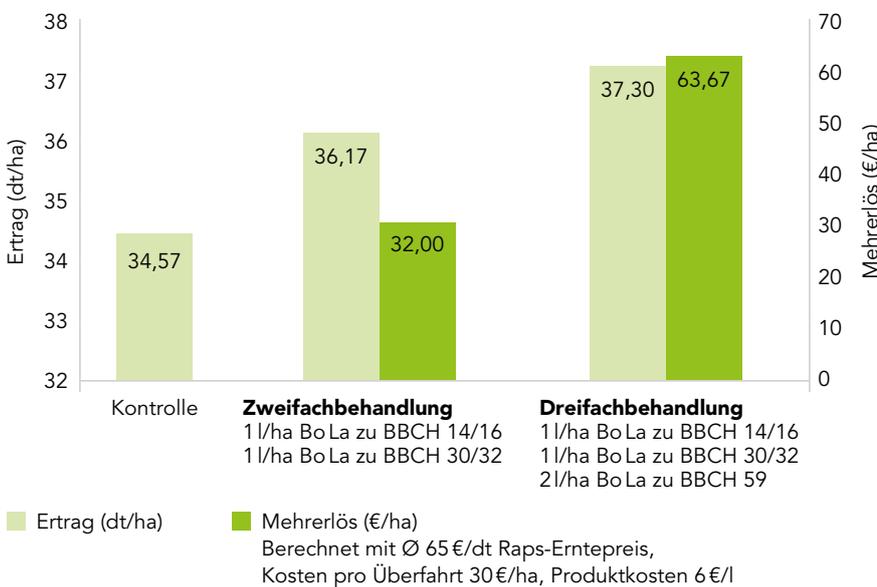
Ab BBCH 30/32: 1–2l/ha

Ab BBCH 59/60: 2l/ha

In mindestens 200 l Wasser/ha, Wiederholungen nach 14 Tagen möglich.

EFFEKTE DER BLATTDÜNGUNG MIT BO LA IN WINTERRAPS

Versuchsansteller H. Vogel, Standort: Wenden, nördl. Hannover, ca. 35 BP, n=3 (2019–2021)



Molybdän-Mangelsymptome im Raps: Löffelförmige Blätter

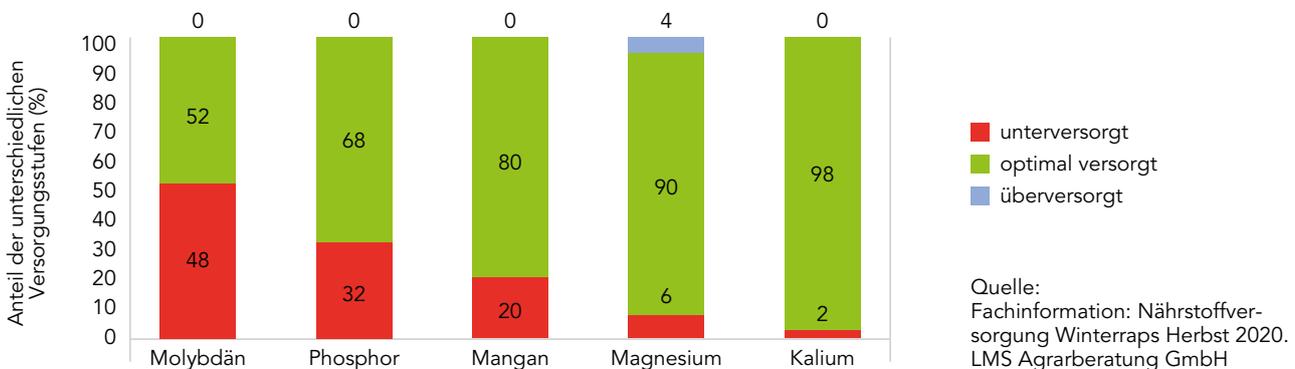


MOLYBDÄN IM MANGEL

Im Herbst 2020 wurden von der LMS Agrarberatung in Mecklenburg Vorpommern auf 50 Rapsschlägen Pflanzenproben zur Untersuchung der Nährstoffversorgung entnommen. Die Probenahme wurde zum Termin der Vegetationsruhe Anfang November 2020 in den Entwicklungsstadien 14–19 durchgeführt.

VERSORGUNGSZUSTAND DER UNTERVERSORGTEN RAPSBESTÄNDE AUF DEN DEMONSTRATIONSFLÄCHEN IM HERBST 2020

(Diagramm verändert nach LMS Agrarberatung GmbH)



FÜR MAXIMALE AUSKÖRNUNG IM MAIS

In den letzten Jahren wurde über Pflanzen- und Gärrestanalysen festgestellt, dass auch Maispflanzen vermehrt Bor- und Molybdänmangel aufweisen. Bo La gewährleistet eine sichere Nährstoffversorgung und hat zudem einen positiven Einfluss auf:

- Internodienstreckung und damit das Längenwachstum
- Förderung der Pollenfruchtbarkeit und Pollenmenge
- Verbesserte Auskörnung

EINSATZEMPFEHLUNG MAIS

Ab BBCH 12/13: 2–2 l/ha

In mindestens 200 l Wasser/ha, Wiederholungen nach 14 Tagen möglich.

AUSGLEICH EINES BOR- UND MOLYBDÄNMANGELS IN ZUCKERRÜBEN

Da Bor nur schwer beweglich ist, kann es nicht aus älteren Blättern zurückverlagert werden. Aus diesem Grund ist eine mehrmalige Anwendung notwendig. Eine gezielte Blattdüngung mit etwa 500 g Bor/ha bis zum Reihenschluss ist damit die wirkungsvollste Maßnahme.

- Internodienstreckung und damit das Längenwachstum
- Förderung der Pollenfruchtbarkeit und Pollenmenge

EINSATZEMPFEHLUNG ZUCKERRÜBEN

Ab BBCH 13/14: 3 × 1 l/ha

In mindestens 200 l Wasser/ha, Wiederholungen nach 14 Tagen möglich.

Bormangel führt zu Herz- und Trockenfäule